

Thema Heimat

Fragen zum Gesprächseinstieg:

- Was ist Heimat?
Der Geburtsort?
Der Wohnort?
Die Region?
Wo die Eltern herkommen?
Wo man meinen Dialekt spricht?
Dort, wo ich gute Freunde habe?
Wo meine Verwandtschaft wohnt?
Wo ich mich daheim fühle?
Wo es mir am besten gefällt? (Wahlheimat)
- An welchem Ort oder welchem Platz in unserer Region fühlen Sie sich am wohlsten / wo in unserer Region ist es am schönsten?
- Kann man zwei „Heimaten“ haben?
- Wann und wo hat man Heimweh?
Wann haben Sie schon einmal Heimweh gehabt?
- Wieso heißt es „Vaterland“ und nicht Mutterland?
- Was bedeutet „heimatlos“ (fremd, Flüchtling, Vertriebener)

Material:

- * CD mit Volksliedern / Heimatliedern (wenn Teilnehmer mit Migrationshintergrund dabei sind: Musik-CD aus deren Heimatland)
- * Ansichtskarten / Prospekte / Bildbände aus der jeweiligen Region

19 Wörter mit „Heimat“ - finden wir sie alle gemeinsam?

- | | |
|---------------------------|--|
| 1. Heimatland | 11. Heimatabend |
| 2. Heimerde | 12. Heimatkunde (ein Schulfach) |
| 3. Heimatmuseum | 13. Heimatlieder |
| 4. Heimatdorf / Heimatort | 14. Heimatschein (Schweiz) |
| 5. Heimatklänge | 15. Heimatvertriebene |
| 6. Heimathafen | 16. Heimatverein |
| 7. Heimatzeitung | 17. Heimaturlaub (meist für Soldaten) |
| 8. Heimatdichter | 18. Heimatpfleger (eine ehrenamtliche Tätigkeit) |
| 9. Heimatroman | 19. Neue Heimat (eine Wohnungsbaufirma) |
| 10. Heimatfilm | |

Hätten Sie es gewusst?

Es gibt sogar eine „Heimat-Krankenkasse“ (in Bielefeld)

Zitate / Sprichwörter:

- Heimat mein, was kann besser sein?
- „Erst gehörst du deinem Gotte,
Ihm zunächst der Heimaterde.“ Friedrich Wilhelm Weber, der Westfalendichter
- „Meine Heimat ist das Meer“ (wer sang das? Antwort: Freddy Quinn)
- „Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl!“ (Herbert Grönemeyer)
- „Ohne Heimat sein heißt leiden.“ F. Dostojewski
- „Wir sind nur Gast auf Erden ...“ (der ewigen Heimat zu)
- Der Mensch bereist die Welt auf der Suche nach dem, was ihm fehlt.
Und er kehrt nach Hause zurück, um es zu finden. George Moore
- Bleibe im Lande und nähre dich redlich. Sprichwort, ursprünglich aus der Bibel,
Psalm 37.3
- Gast sein ist gut. Heimkommen ist besser. Afrikan. Sprichwort
- In der Fremde erfährt man, was die Heimat wert ist,
und liebt sie dann um so mehr.
Ernst Wichert (1831 - 1902), deutscher Schriftsteller
- Ubi bene, ibi patria: Wo es dir gut geht, dort ist die Heimat.
Pacuvius (220 - 130 v. Chr.), römischer Tragödiendichter
- Man weiß nicht, was man an der Heimat hat, bis man in die Ferne kommt.
Deutsches Sprichwort
- Du wirst nur da die Heimat finden, wo's gleichgestimmte Herzen gibt!
Emil Rittershaus (1834 - 1897) westfälischer Dichter
- Wo du weg willst wenn du älter wirst
und zurück willst wenn du alt bist,
das ist "Heimat". Sprichwort
- Schnell knüpfen sich der Liebe zarte Bande,
wo man beglückt, ist man im Vaterlande.
Friedrich von Schiller (1759 - 1805), deutscher Dichter
- In der Heimat wohnt die Liebe, in der Heimat weilt die Lust.
Carl Beils (lebte um 1800), deutscher Sänger

- In die Heimat möcht ich wieder, aber bald, du Lieber, bald!
Johann Rudolf Wyß (der Jüngere) (1782 - 1830), Schweizer Dichter
- Jeder Mensch hat eine Heimat und soll das Fleckchen Erde, wo er geboren ist, in Lieb' und Ehren halten. Julius Wolff (1834 - 1910), deutscher Schriftsteller
- Heimat ist da, wo man sich nicht erklären muss. Johann Gottfried von Herder (1744 - 1803), deutscher Theologe, Dichter
- Und unsere Heimat ist da, wo unsere Liebe ist.
August Joseph Alenhöfer (1804 - 1876), deutscher Journalist
- Die ursprüngliche Heimat ist eine Mutter, die zweite eine Stiefmutter.
Aus Russland
- Die Menschen, und nicht die Natur, machen ein Land heimisch.
Hans Christian Andersen
- Es bleibt immer etwas hängen am Menschen von seiner Heimat.
Berta Behrens, deutsche Schriftstellerin
- Bei jedem ist die Heimat ein Anderes. Luise Baer
- Wohl oft fand ich, was Aug' und Herz ergötzte,
doch nie, was meine Heimat mir ersetzte.
Friedrich von Bodenstedt (1819 - 1892)
- Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an,
das halte fest mit deinem ganzen Herzen,
hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft. Friedrich von Schiller
- Der Mensch ist dort zuhause wo sein Herz ist,
nicht dort, wo sein Körper ist. Mahatma Gandhi
- Oh welcher Zauber liegt in diesem Wort: Daheim! Emanuel Geibel

Gedicht

Heimat

Ein Wort, das jeder innig liebt -
das es in keiner Sprach' sonst gibt -
ein Zustand, den man nur kann spür'n -
Gefühl, das kaum zu definier'n -
Besitz, den niemand kann erwerben -
der nicht wie Geld und Gut zu erben.

Heimat ist nicht nur Haus und Garten,
nicht Stadt allein mit Perlen, Scharfen -
sie sitzt im Kopf mir und im Sinn
und tief in meiner Seele drin.

Irmes Eberth

* * * * *

Mondnacht

Es war, als hätt' der Himmel
Die Erde still geküßt,
Daß sie im Blütenschimmer
Von ihm nun träumen müßt'.

Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis' die Wälder,
So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.

Joseph v. Eichendorff 1837

(Hinweis: Eichendorff wohnte damals in Berlin und blickte wohl mit Sehnsucht auf seine
oberschlesische Heimat zurück)

Gedicht

Heimat

Ich bin hinauf, hinab gezogen
Und suchte Glück und sucht' es weit,
Es hat mein Suchen mich betrogen,
Und was ich fand, war Einsamkeit.

Ich hörte, wie das Leben lärmte,
Ich sah sein tausendfarbig Licht,
Es war kein Licht, das mich erwärmte,
Und echtes Leben war es nicht.

Und endlich bin ich heimgegangen
Zu alter Stell' und alter Lieb',
Und von mir ab fiel das Verlangen,
Das einst mich in die Ferne trieb.

Die Welt, die fremde, lohnt mit Kränkung,
Was sich, umwerbend, ihr gesellt;
Das Haus, die Heimat, die Beschränkung,
Die sind das Glück und sind die Welt.

Theoder Fontane

Nachfolgend ein Gedicht bzw. ein Lied von einem, der seine Heimat verlies und später wieder zurückkehrte. Dieses Gedicht kennen wir alle noch aus unserer Kindheit. Können sich alle noch erinnern? (Die Teilnehmer sollen die Reime ergänzen)

Hänschen klein

Hänschen klein, ging ... allein
In die weite Welt ... hinein,
Stock und Hut steht ihm ... gut,
Ist gar wohl ... gemuth.
Aber Mutter weinet sehr,
Hat ja nun kein Hänschen ... mehr.
Wünsch dir Glück, sagt ihr Blick,
Komm nur bald ... zurück!

Viele Jahr, trüb und klar,
Hänschen in der Fremde ... war.
Da besinnt sich das ... Kind,
Ziehet heim ge ... schwind.
Doch, nun ist's kein Hänschen mehr,
Nein, ein großer Hans ist er;
Schwarz gebrannt Stirn und ... Hand.
Wird er wohl erkannt?

Eins, Zwei, Drei gehn vor ... bei,
Wissen nicht, wer das wohl ... sei.
Schwester spricht: Welch' Gesicht!
Kennt den Bruder ... nicht.
Kommt daher die Mutter sein,
Schaut ihm kaum ins Aug ... hinein,
Ruft sie schon: Hans! Mein ... Sohn!
Grüß dich Gott, mein Sohn!

Franz Wiedemann 1877

Lied (Kirchenlied)

Wir sind nur Gast auf Erden

Wir sind nur Gast auf Erden
und wandern ohne Ruh
mit mancherlei Beschwerden
der ewigen Heimat zu.

Die Wege sind verlassen,
und oft sind wir allein.
In diesen grauen Gassen
will niemand bei uns sein.

Nur einer gibt Geleite,
das ist der liebe Christ;
er wandert treu zur Seite,
wenn alles uns vergisst.

Gar manche Wege führen
aus dieser Welt hinaus.
O, dass wir nicht verlieren,
den Weg zum Vaterhaus.

Und sind wir einmal müde,
dann stell ein Licht uns aus,
o Gott, in deiner Güte,
dann finden wir nach Haus.

T: Georg Thurmair 1935

Lied

Nun ade, du mein lieb Heimatland

1. Nun ade, du mein lieb Heimatland,
lieb Heimatland, ade !
Es geht nun fort zum fremden Strand,
lieb Heimatland, ade !
Und so sing' ich denn mit frohem Mut,
wie man singet, wenn man wandern tut,
lieb Heimatland, ade !

2. Wie du lachst mit deines Himmels blau,
lieb Heimatland, ade !
Wie du grüßest mich mit Feld und Au,
lieb Heimatland, ade !
Gott weiß, zu dir steht stets mein Sinn,
doch jetzt zur Ferne zieht's mich hin,
lieb Heimatland, ade !

3. Begleitest mich, du lieber Fluß,
lieb Heimatland, ade !
Bist traurig, daß ich wandern muß,
lieb Heimatland, ade !
Vom moosgen Stein am waldgen Tal,
da grüß ich dich zum letzten Mal:
mein Heimatland, ade !

Worte: A. Disselhoff 1851, Weise: nach einer westfälischen Soldatenweise

Lied

Im Böhmerwald

Tief drin im Böhmerwald, da liegt mein Heimatort.
Es ist gar lang schon her, daß ich von dort bin fort.
Doch die Erinnerung
die bleibt mir stets gewiß
daß ich den Böhmerwald
gar nie vergiß.

Es war im Böhmerwald
wo meine Wiege stand
im schönen grünen Böhmerwald.

Oh holde Kinderzeit, kehr einmal noch zurück.
Wo spielend ich genoß mein ganzes Kinderglück.
Wo ich am Vaterhaus
Auf grüner Wiese stand
Und weithin schaute
Auf mein Vaterland.

Refrain

Nur einmal noch oh Herr, lass mich die Heimat sehn
den schönen Böhmerwald, die Täler und die Höh'n.
Dann kehr ich gern zurück
Und rufe freudig aus
Behüt dich Böhmerwald
Ich bleib zu Haus.

Refrain

Im schönsten Wiesengrunde

Im schönsten Wiesengrunde
ist meiner Heimat Haus,
da zog ich manche Stunde ins Tal hinaus.
Dich, mein stilles Tal,
grüß ich tausendmal;
da zog ich manche Stunde ins Tal hinaus.

Muß aus dem Tal ich scheiden,
wo alles Lust und Klang;
das ist mein herbstes Leiden,
mein letzter Gang.
Dich, mein stilles Tal,
grüß ich tausendmal;
das ist mein herbstes Leiden,
mein letzter Gang.

Sterb´ ich - in Tales Grunde
will ich begraben sein;
singt mir zur letzten Stunde,
beim Abendschein:
Dir, o stilles Tal,
Gruß zum letzten Mal;
singt mir zur letzten Stunde
beim Abendschein !

Lied

Kein schöner Land in dieser Zeit

1. Kein schöner Land in dieser Zeit,
als hier das unsre weit und breit,
wo wir uns finden
wohl unter Linden
zur Abendzeit.

2. Da haben wir so manche Stund,
gesessen da in froher Rund´.
Und taten singen
die Lieder klingen
im Eichengrund.

3. Daß wir uns hier in diesem Tal,
noch treffen so viel hundertmal,
Gott mag es schenken,
Gott mag es lenken,
Er hat die Gnad´.

4. Nun, Brüder eine gute Nacht,
der Herr im hohen Himmel wacht.
In seiner Güten
uns zu behüten
ist er bedacht.

Lied

Wem Gott will rechte Gunst erweisen

1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
den schickt er in die weite Welt;
dem will er seine Wunder weisen
in Berg und Tal und Strom und Feld.

2. Die Trägen, die zuhause liegen,
erquicket nicht das Morgenrot.
Sie wissen nur vom Kinderwiegen,
von Sorgen, Last und Not ums Brot.

3. Die Bächlein von den Bergen springen,
die Lerchen jubeln hoch vor Lust;
wie sollt ich nicht mit ihnen singen
aus voller Kehl und frischer Brust ?

4. Den lieben Gott laß´ ich nur walten,
der Bächlein, Berge, Wald und Feld
und Erd´ und Himmel will erhalten,
hat auch mein Sach´ auf´s best bestellt.

Worte: Joseph v. Eichendorff 1822, Weise: Fr.Theodor Fröhlich 1853

Lied

Seemann, laß' das Träumen

Seemann, laß' das Träumen,
denk nicht an zu Haus
Seemann, Wind und Wellen
rufen Dich hinaus

Deine Heimat ist das Meer
Deine Freunde sind die Sterne
über Rio und Schanghai
über Bali und Hawaii
Deine Liebe ist dein Schiff
Deine Sehnsucht ist die Ferne
und nur ihnen bist du treu - ein Leben lang

Seemann, laß' das Träumen
denke nicht an mich
Seemann, denn die Fremde
wartet schon auf dich

Deine Heimat ist das Meer
Deine Freunde sind die Sterne
über Rio und Schanghai
über Bali und Hawaii
Deine Liebe ist dein Schiff
Deine Sehnsucht ist die Ferne
und nur ihnen bist du treu - ein Leben lang

T. und M.: Werner Scharfenberger / Fini Busch Interpret: Freddy Quinn

Deutsche Städte und ihre Sehenswürdigkeiten

(Gruppenleiterin nennt die Stadt – Teilnehmer raten die Sehenswürdigkeit)

Frankfurt : Römer / Paulskirche

Limburg : Dom

München : Hofbräuhaus, Olympiastadion, Marienplatz mit Rathaus

Köln : Dom

Mainz : Dom

Speyer: Dom

Kassel : Herkules / Schloss Wilhelmshöhe

Berlin : Brandenburger Tor / Reichstag

Heidelberg: Schloß

Dresden : Frauenkirche

Potsdam : Schloß Sanssouci

bei Füssen : Schloß Neuschwanstein

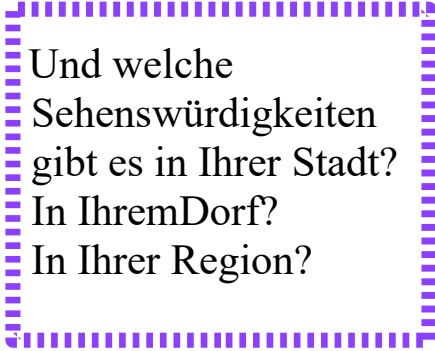
Lübeck : Holstentor

Würzburg: Residenz / Alte Mainbrücke

Rothenburg o.d. Tauber: Altstadt / Fachwerkhäuser

Nürnberg: Kaiserburg

Wuppertal: Schwebebahn



Und welche
Sehenswürdigkeiten
gibt es in Ihrer Stadt?
In Ihrem Dorf?
In Ihrer Region?

Nachfolgend zumindest für drei Bundesländer ein Städtequiz. Falls ihr Bundesland nicht dabei ist, können Sie sicher ein ähnliches Quiz selbst erstellen.

Heimatkunde Hessen:

Kennen wir alle diese Städte? (Erste Silbe vorlesen, Teilnehmer ergänzen lassen)

Wies ... baden

Darm ... stadt

Offen ... bach

Frank ... furt

Ful ... da

Rüssels ... heim

Mar ... burg

Wetz ... lar

Fritz ... lar

Lim ... burg

Mör ... felden

Geln ... hausen

Drei ... eich

Seligen ... stadt

Baben ... hausen

Rod ... gau

Heusen ... stamm

Röder ... mark

Linsen ... gericht

Heimatkunde Bayern:

Kennen wir alle diese Städte? (Erste Silbe vorlesen, Teilnehmer ergänzen lassen)

Mün ... chen

Würz ... burg

Nürn ... berg

Ingol ... stadt

Augs ... burg

Bam ... berg

Lands ... hut

Bay ... reuth

Co ... burg

Schwein ... furt

Regens ... burg

Aschaffen ... burg

Rosen ... heim

Pas ... sau

Strau ... bing

Frei ... sing

Kemp ... ten

Kauf ... beuren

Heimatkunde Baden-Württemberg:

Kennen wir alle diese Städte? (Erste Silbe vorlesen, Teilnehmer ergänzen lassen)

Stutt .. gart

Karls ... ruhe

Mann ... heim

Frei ... burg

Heidel ... berg

Heil ...bronn

Pforz ... heim

Reut ... lingen

Ess ... lingen

Ludwigs ... burg (es gibt auch Ludwigshafen – aber das liegt in der Pfalz)

Tüb ... ingen

Kon ... stanz

Friedrichs ... hafen

} beide am Bodensee

Aa ... len

Villingen ... - Schwenningen

Baden ... - Baden

Sindel ... fingen

Ravens ... burg

Ra ... statt